

Histoplasma capsulatum

roXtra-ID: 26913

Revision: 001/09.2018

Seite 1 von 1

Allgemeine Hinweise

Die Untersuchung auf *Histoplasma capsulatum* DNA erfolgt mit Hilfe einer *Real-time PCR*-Methode. Sie basiert auf dem Nachweis eines *Histoplasma capsulatum* spezifischen Sequenzmarkers (100 kDa Protein).

Der Nukleinsäure-Nachweis wird grundsätzlich nicht isoliert, sondern immer nur ergänzend zur mikroskopischen und kulturellen Untersuchung durchgeführt. Er dient der Beschleunigung der Diagnosestellung, insbesondere beim klinischen oder histologischen Verdacht auf eine Infektion mit hochpathogenen dimorphen Pilzen. Zum schnellen und sensitiven Ausschluß einer Infektion mit anderen hochpathogenen dimorphen Pilzen sollten zusätzlich die entsprechenden erregerspezifischen PCR-Untersuchungen angefordert werden.

Anforderung an das Untersuchungsmaterial

Sputum: mind. 2 ml, besser 5 ml

EDTA-Blut: mind. 5 ml

Gewebebiopsie betroffener Organe: so viel wie möglich (bis 1 cm³)

Andere Arten von klinischem Probenmaterial nach Rücksprache.
Bitte Hinweise zu Probeentnahme und Transport für Proben zur molekularbiologischen Diagnostik beachten!

Termine

Das Material wird während der regulären Öffnungszeiten entgegengenommen.

Die Bearbeitung erfolgt werktags.

Durchschnittliche Bearbeitungsdauer

1 bis 2 Arbeitstage

Telefonische Befundmitteilung

Immer bei positivem Befund.

Bemerkungen

Bei dieser Nukleinsäureamplifikation handelt es sich um ein laborintern validiertes diagnostisches *Real-time PCR* Verfahren zum sensitiven Nachweis einer speziesspezifischen Segments innerhalb des 100 kDa Protein-Gens von *Histoplasma capsulatum*.

Ein negatives Ergebnis schließt das Vorliegen von *Histoplasma capsulatum* DNA in dem untersuchten Probenmaterial mit hoher Wahrscheinlichkeit aus.

Ein positives Ergebnis ist nicht beweisend für das Vorliegen einer floriden Pilzinfektion (Histoplasmose), da mit PCR-Verfahren auch DNA von nicht mehr vermehrungsfähigen Erregern erfasst wird.